

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	1
A. Die philosophischen Fragestellungen der <i>De anima</i> -Kommentare	3
B. Die aktuelle Bedeutung der <i>De anima</i> -Kommentare.....	5
1. Die aktuelle Bedeutung von Aristoteles' Seelenlehre.....	5
2. Die Aktualität der neuplatonischen Seelenlehre	7
3. Die Konfrontation von Neuplatonismus und Aristotelismus in den <i>De anima</i> -Kommentaren.....	10
C. Die philosophiehistorische Bedeutung der <i>De anima</i> -Kommentare	12
1. Für das Verständnis von <i>De anima</i>	12
2. Im Rahmen der Tradition des Aristotelismus	14
3. Für die Geschichte des Neuplatonismus	16
D. Zum Forschungsstand.....	19
E. Gliederung und Methode	23
F. Zu einzelnen Problemen der Interpretation der Kommentare.....	25
1. Die Einheitlichkeit der antiken Kommentartradition.....	25
2. Übersetzung und Behandlung griechischer Termini.....	28
II. DIE ARISTOTELES-INTERPRETATION DER KOMMENTATOREN	30
A. Aristoteles' Seelenlehre in der Diskussion: Johannes Philoponus' Kommentar zu <i>De anima</i>	30
1. Einleitung.....	30
Ammonios Hermeiou.....	31
Johannes Philoponus.....	31

Interpretatorische Probleme in Philoponos' Aristoteles-Kommentaren..	34
Ammonios und Philoponos im <i>De anima</i> -Kommentar.....	36
Weitere Einleitungsfragen.....	37
Forschungsstand zum Inhalt des <i>De anima</i> -Kommentars	38
Methodische Vorbemerkungen	39
2. Die Grundzüge der Seelenlehre	
nach der Einleitung des Kommentars	40
a. Die verschiedenen Fähigkeiten der Seele (1, 1-8, 15).....	41
Die Erkenntnisvermögen der rationalen Seele.....	42
Das Meinen ($\delta\acute{o}\zeta\alpha$).....	42
Das diskursive Denken ($\delta i\acute{a}v\omega\alpha$).....	44
Der Geist ($\nu\ddot{o}\zeta$) und seine Art des Denkens	45
Die Strebevermögen der rationalen Seele	47
Die Erkenntnisvermögen der nicht rationalen Seele.....	48
Die Strebevermögen der nicht rationalen Seele	49
Die vegetativen Vermögen	50
Die Einheit der Seele (8, 16-9, 2).....	50
Resumée.....	51
b. Die Unkörperlichkeit der Seele und ihre Trennbarkeit vom Körper....	52
Analogie der Seelenlehre bei Aristoteles	54
Argumente für ein differenziertes Verhältnis der Seele zum Leib	56
Argumente für die Unkörperlichkeit	
der wahrnehmenden und vegetativen Seele.....	56
Selbstreflexivität und die Immaterialität	
der rationalen Seele nach Proklos.....	59
Die Anwendung durch Philoponos	61
Neuplatonischer Aristotelismus: Methodische Grundlagen	63
Die Beweise für die verschiedene Relation	
der Seelenvermögen zum Körper.....	69
Ergebnisse	73
3. Das Verhältnis von Leib und Seele allgemein.....	74
Die Bedeutung des Terminus $\acute{e}nt\acute{e}l\acute{e}x\acute{e}ia$	74
Die ganze Seele als Entelechie	77
Seele als homonymer Begriff.....	79
Das Verhältnis von vegetativer und nicht rationaler Seele zum Körper... Das Verhältnis der rationalen Seele zum Körper	82
Die Vereinbarkeit von Neuplatonismus und Aristotelismus	85
Das Problem der Einheit der Seele	87
Philoponos und die neuplatonische Aristoteles-Kritik	89
Ergebnis: Der Wert von Philoponos' Interpretation der Entelechie	91

4. Die Rolle des Leibes in der hylemorphismistischen Beziehung zur Seele..	92
Der Leib als werkzeughafter Körper (<i>όργανικὸν σῶμα</i>)	93
Der Leib als physischer Körper (<i>φυσικὸν σῶμα</i>)	96
Die Überlegenheit des Seelischen.....	99
Relation und Sympathie	102
Die nicht rationale Seele und das Pneuma.....	104
5. Die Stellung und Bedeutung der vegetativen Seele.....	108
6. Die Lehre von der Sinneswahrnehmung	110
Der Ablauf der Wahrnehmung.....	110
Die Wahrnehmung als unkörperliches Geschehen	111
Der physiologische Prozess bei der Wahrnehmung.....	114
Sinnesorgane und Pneuma.....	117
Die Leistungsfähigkeit der Sinneswahrnehmung.....	119
Ergebnis.....	121
7. Die Lehre vom Geist bzw. von der rationalen Seele	122
Der Geist als Teil der Seele und seine verschiedenen Funktionen	124
Erste oder zweite Potentialität des Geistes.....	125
Das Meinen und diskursive Denken.....	128
Das Erkennen der reinen Formen und der Formen in Materie	130
Der leidensfähige Geist und die Vorstellungskraft.....	133
Der aktive Geist	134
Der praktische Geist.....	139
8. Ergebnis	141
Spannungen im <i>De anima</i> -Kommentar und ihre Erklärung	142
Der neuplatonische Aristoteliker Ammonios.....	144
Philosophische Ideen in Philoponos' Bearbeitung	146
Aristoteles-Auslegung in Philoponos' Kommentar.....	147
Die philosophische Leistung des <i>De anima</i> -Kommentars	148
B. Aristoteles als Vertreter der neuplatonischen Wahrheit:	
Der Kommentar des Priskian	149
1. Einleitung.....	149
Priskian von Lydien als Autor des <i>De anima</i> -Kommentars	150
Bemerkungen zum Autor und seinem Werk.....	153
2. Hermeneutische Voraussetzungen.....	154
Das Vorbild Jamblich	154
Die wissenschaftliche Einordnung der Seelenlehre.....	156

3. Die Seele als Formursache bzw. Entelechie	158
Die erste Stufe der Entelechie: Die Seelenspur.....	160
Die doppelte Entelechie als Bewegtes und Bewegendes.....	162
Damaskios' Hylemorphismus	162
Bewegter und Bewegtes bei Priskian.....	165
Die doppelte Entelechie als Werkzeug und Benutzer.....	169
Die Unterschiedlichkeit der beiden Formursachen.....	170
Priskians Prinzip und Proklos' Regel.....	172
Die rationale Seele als Entelechie	173
Die strukturellen Besonderheiten von Priskians Ansatz	175
Die Ideen der Einzelseelen.....	177
4. Die Auseinandersetzung mit Aristoteles' Aussagen.....	180
Die Seele als Lebensprinzip.....	180
Der Unterschied von Sein und Aktivität.....	182
Die Seele als Wirkursache.....	184
Die Entfaltung der Seele im Körper.....	184
Rationale und nicht rationale Seelen	186
Die Doppelnatur der rationalen Seele	188
Die Einheit der menschlichen Seele.....	190
Die Verbindung der rationalen Seele mit den übrigen Vermögen.....	192
5. Die Seelenfunktionen aller Lebewesen.....	194
a. Die vegetative Seele	194
b. Die Sinneswahrnehmung.....	196
Die einzelnen Sinne	196
Die beiden Seelenarten in der Sinneswahrnehmung	197
Der physiologische Prozess bei der Sinneswahrnehmung	201
Die Vollständigkeit der fünf Sinne	203
Die Einheit der Sinneswahrnehmung.....	205
c. Die Vorstellungskraft	210
Die Vorstellungskraft als Erinnerungsvermögen.....	210
Die Vorstellungskraft und die Einheit der Erkenntnis	212
6. Die Lehre vom Geist.....	215
Die zwei Stufen des menschlichen Geistes.....	215
Die triadische Struktur des menschlichen Geistes.....	216
Die Aktivität des hervorgehenden Geistes	219
Das praktische Denken	222
7. Konstanz und Wandelbarkeit des seinhaften Geistes	224
Der Hintergrund der Theorie der systematischen Wandelbarkeit	224
Die Beschreibung des seinhaften Geistes der Seele.....	229

Der historische Hintergrund der Lehre.....	232
Aristoteles, Platon und Jamblich	232
Die Wandelbarkeit der Seele im Neuplatonismus	233
8. Ergebnis	235
C. Neuplatoniker oder Aristoteliker? Stephanos von Alexandrien.....	237
1. Einleitung.....	237
2. Die Sinneswahrnehmung.....	239
Die Vollständigkeit der Einzelsinne.....	240
Die Wahrnehmung der allgemeinen Objekte	242
Existenz und Funktion des Gemeinsinns	246
3. Aisthesis, Phantasia und die Möglichkeiten nicht rationalen Erkennens.....	251
Die Vorstellungskraft als höchstes Vermögen der Tiere	255
4. Die Lehre vom Geist.....	257
Die drei Stufen des Geistes	257
Ammonios und die Kritik an Alexander und Plutarch	261
Die Lehre vom aktiven Geist.....	263
Diskursives Denken und Meinen	264
5. Erkenntnistheoretische Überlegungen.....	266
Die Leistung des intuitiven Erkennens	266
Die Leistung des diskursiven Denkens.....	268
Die intuitive Erkenntnis materiell verfasster Objekte.....	271
Die Erkenntnis mathematischer und immaterieller Objekte	274
Praktische Erkenntnis.....	276
6. Ergebnis	277
D. Zusammenfassung: Deutung und Rezeption von <i>De anima</i> durch die Kommentatoren	278
1. Neuplatonismus und Aristotelismus bei den einzelnen Kommentatoren.....	278
2. Die Bedeutung der Aristoteles-Interpretation der Kommentare.....	280
3. Die Stellung der Kommentare in der Tradition des Aristotelismus..	282

III. PRISKIANS THEORIE	
DER RÜCKWENDUNG DES MENSCHEN AUF SICH SELBST	284
A. Die Problematik einer Theorie der Bezugnahme	
des Menschen auf sich selbst	284
1. Phänomene des Selbstbezugs	
in der gegenwärtigen philosophischen Diskussion.....	285
Selbstbezug als Grundphänomen menschlichen Daseins	286
Die philosophische Bedeutung des Selbstbezugs:	288
Rationalität, Personalität und Menschenwürde	288
Selbstbezug als Seinsweise der Person.....	291
Selbstbewusstsein, Bewusstsein, Selbsterkenntnis und Introspektion ...	295
Was ist Selbstbewusstsein?	299
2. Die Bedeutung der neuplatonischen Fragestellung.....	302
3. Zum weiteren Vorgehen.....	304
B. Plotins Lehre von der Selbsterkenntnis und ihre Veränderung im	
späten Neuplatonismus.....	305
1. Plotins Beschreibung der Selbsterkenntnis des Geistes	305
2. Selbsterkenntnis, diskursives Denken und Personalität	313
3. Die Veränderung der Fragestellung im späten Neuplatonismus	320
Proklos' Erklärung	324
Philoponos' Anthropologie	328
Damaskios' Diskussion einer substantiellen Wandelbarkeit des Selbst... <td>333</td>	333
C. Die Struktur des menschlichen Selbstbezugs nach Priskian	335
1. Eine Typologie der Phänomene menschlichen Selbstbezuges.....	337
Das Bewusstsein der Sinneswahrnehmung (<i>συναίσθησις</i>)	338
Die Selbsterkenntnis der diskursiven Vernunft	341
Die Grundstruktur der Reflexivität (<i>ὑπόληψις</i>) im diskursiven Denken .	341
Die Reflexivität des Meinens und die sinnliche Erkenntnis.....	343
Die Reflexivität der praktischen Vernunft.....	346
Selbsterkenntnis.....	348
Die phänomenale Verschiedenheit	
von Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein.....	348
Substanzielles Wandel und die Formen der Selbsterkenntnis	350

2. Was ist und wie funktioniert direkte Selbsterkenntnis?	352
Der Zusammenhang von Selbsterkenntnis und Denken	355
Die Erkenntnis des Geistes der Seele	358
Was erkenne ich bei der Selbsterkenntnis?	362
Die Struktur der Selbsterkenntnis	366
Einheit und Mannigfaltigkeit der Selbsterkenntnis.....	370
Abschließende Überlegungen	373
D. Das Selbst und die Entwicklung der Person.....	374
1. Die Definition der Person bzw. des „Selbst“.....	375
Bestimmungen des Selbst in der Spätantike	375
Die Bestimmung des Selbst nach Priskian.....	377
Person und Rationalität.....	382
2. Die Dynamik geistigen Lebens	383
Das Leben der Person in den zwei Seinsweisen des hervorgehenden Geistes	383
Selbsterkenntnis und die Vollendung des Geistes	385
3. Die Seinsweisen des höheren Selbst.....	388
Der seinshafte Geist der Seele als ideales Selbst	388
Die fundamentalen Seinsweisen der denkenden Seele.....	390
Die Bedeutung der Wandelbarkeit des idealen Selbst.....	393
Die Vergöttlichung der Seele – Ewigkeit in der Zeit	394
Das Denken des Geistes und seine Bedeutung für die Seele.....	398
4. Die Einheit der Person	402
Die historischen Wurzeln der Theorie	402
Stephanos und das Konzept des Prospektikon.....	404
Stephanos' Begründung der Lehre vom Prospektikon.....	406
Priskians Überlegungen zur Einheit der Erkenntnis	408
Die Einheit des praktischen Denkens	410
Theoretisches und praktisches Selbstverhältnis	412
E. Schlussbetrachtung: Der neuplatonische Aristotelismus und die Theorie des Selbstbezugs.....	416
IV. BIBLIOGRAPHIE	421
A. Quellen	421
1. Die neuplatonischen <i>De anima</i> -Kommentare	421

2. Weitere Quellen	422
B. Sekundärliteratur	427
V. INDICES.....	444
A. Index nominum et rerum (et verborum Graecorum).....	444
B. Index locorum.....	454